SV Aystetten: Dicker Fuß und dicker Hals

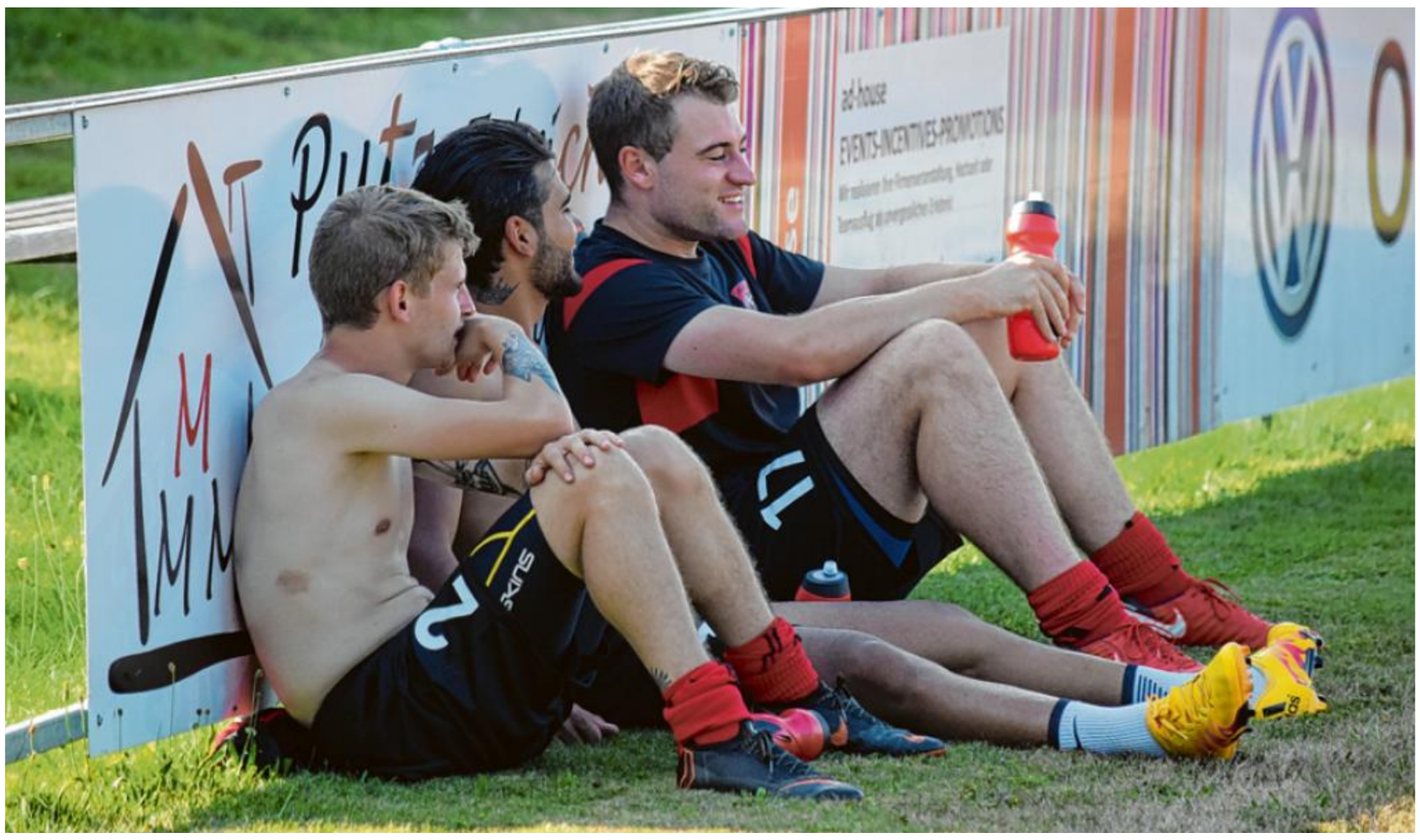
Fußball: Cosmos beklagt Verletzung und Schiedsrichter

Aystetten Innerhalb von drei Minuten kam es für den Landesligisten **SV Cosmos Aystetten** knüppeldick. Erst pfiff Schiedsrichter **Silas Kempf** in der 81. Minute einen sehr fragwürdigen Elfmeter, den **Stefan Meisel** für die **SpVgg Kaufbeuren** zum 1:1-Endstand verwandelte, dann verletzte sich Kapitän **Max Drechsler** ohne Fremdeinwirkung schwer am Sprunggelenk.

„Ich habe das Röntgenbild gesehen“, so Trainer **Marco Löring**, „der Fuß ist noch viel zu dick, um eine genauere Diagnose zu stellen.“ Gebrochen scheint nichts, doch vermutlich sind zwei Bänder gerissen. Das würde eine Pause von sechs bis acht Wochen bedeuten, wie auch im Falle von **Dominik Isufi**, der sich gleich im ersten Punktspiel in Neuburg verletzte – ebenfalls ohne Fremdeinwirkung. Eine Panikverpflichtung wird es deshalb aber in Aystetten nicht geben. Am kommenden Sonntag ist **Maximilian Heckel** aus dem Urlaub zurück und auch **Daniel Michl** hat wieder mit dem Training begonnen.

Während Maximilian Drechsler mit einem dicken Fuß ausgestattet ist, hat Marco Löring einen dicken Hals. Schon wieder oder immer noch? „In drei Spielen haben uns die Schiedsrichter fünf Punkte genommen“, ärgert sich der Cosmos-Coach über seltsame Entscheidungen der Männer in Schwarz. „Mit fünf Punkten mehr wären wir Dritter und alles gut. Auch mit dem 1:0 gegen Kaufbeuren wäre alles gut gewesen“, so Löring. Bis eben jener ominöse Elfmeterpfiff den ersten Saisonsieg verhinderte. „Natürlich hätten wir viel früher das 2:0 machen müssen“, erinnerte er sich an Top-Chancen für **Dejan Mijialovic** (Pfosten) oder **Thomas Hanselka**, der unmittelbar vor dem Wechsel direkt auf den Torwart schoss. „Aber wenn man sich Woche für Woche den Arsch aufreißt und nicht belohnt wird, fällt es schwer, die Ruhe zu bewahren“, räumt der 36-Jährige ein. „Nach der ersten Drangperiode der Gäste haben wir doch alles im Griff gehabt“, so Loring: „Aber Jammern hilft nichts. Vielleicht gleicht es sich im Lauf der Saison ja wieder aus.“ *(oli)*

Ohne Fremdeinwirkung verletzte sich Max Drechsler. Betreuer Aleksandar Canovic und Kapitän Thomas Hanselka kümmern sich um ihn. Foto: Oliver Reiser



Ein Königreich für einen Schattenplatz! Das dachten sich auch die Ersatzspieler des SC Altenmünster (von links Marius Henkel, Mohammed Mahmoud und Max Wollmann), die es sich hinter einer Werbebande bequem machten. Am Ende konnten sie sich über den ersten Saisonsieg des Bezirksliga-Aufsteigers freuen. Foto: Oliver Reiser

Wer zuerst lacht, lacht am besten

Fußball-Nachlese Während die hoch gehandelten TSV Gersthofen und TSV Meitingen zum Auftakt derbe Niederlagen beziehen, startet Aufsteiger SC Altenmünster mit einem Sieg

VON OLIVER REISER

Landkreis Bei der Präsentation der Bezirksligateams vor dem Eröffnungsspiel in Ecknach wurde der Landesliga-Absteiger **TSV Aindling** allgemein als der Topfavorit bezeichnet. Klar, dass das den TSV-Verantwortlichen weniger gefällt, weil diese Einstufung zu einer Bürde für die Kicker werden könnte. Am Ende musste man sich mit einem 1:1 zufriedengeben. Wer wie der **VfL Ecknach** dem Absteiger einen offenen Schlagabtausch liefern kann, der darf selbstbewusst in die weitere Saison gehen. „Ecknach gehört für mich zu den Topteams“, konstatierte Aindlings Trainer **Thomas Wiesmüller**.

Fußball Nachlese

Beim TSV Aindling saßen mit **Michael** und **Tobias Hildmann**, **Alexander Lammer** oder **Thomas Kubina** Hochkaräter auf der Bank. Das dürfte nicht allen gefallen haben. Zumindest von Kubina wird kolportiert, dass er zu seinem Heimatverein **TSV Dinkelscherben** zurückkehren will. Bis zum 30. August ist dies als Vertragsamateur möglich. „Er hat uns kontaktiert“, bestätigt Abteilungsleiter **Martin Mehr**, „und wir könnten ihn angesichts unseres dünnen Kaders auch gut gebrauchen. Aber weder er noch wir haben bisher Gespräche mit dem TSV Aindling geführt.“

Zu den Topteams und Favoriten wurden auch der **TSV Meitingen** und der **TSV Gersthofen** gezählt. Beide erlebten zum Saisonstart handfeste Debakel, landeten mit 0:4-Niederlagen krachend auf dem harten Boden der Tatsachen. „Das Schöne an solchen Spielen ist, dass man sie nicht schönreden kann“, sagt Meitingens Abteilungsleiter **Torsten Vrazic** dazu sarkastisch. „Das war nicht Pech, das war Unvermögen.“ Dabei schien in der in Rathaus-Apotheken-Arena umbenannten Spielstätte in den Lechauen noch vor Spielbeginn ein Euphoriesiakum verteilt worden zu sein. Weit über 200 Zuschauer hatten sich eingefunden. Sie zollten den Darbietung der TSV-Kicker in den ersten 20 Minuten Szenenapplaus. „Das war Tiki-Taka-Fußball“, so Vrazic. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt oder Apotheker lautet ein bekannter Werbespruch. Und tatsächlich: Nach einem Abspielfehler von **Florian Bauer**, der zum 0:1 führte, geriet der TSV ins Wanken. Als nach einem Sonntagsschuss auch noch das 0:2 fiel, musste man alles nach vorne werfen und fing sich noch zwei Treffer und eine Rote Karte gegen Torhüter **Daniel Wagner** ein. Am Ende stand eine 0:4-Klatsche gegen den Aufsteiger **SV Holzkirchen** zu Buche. „Wenn ich es nicht wüsste, dass sie es können, würde ich daran zweifeln“, sagt Vrazic. „Es hat sich schon bei der Weltmeisterschaft gezeigt, dass spielerisch gute Mannschaften Probleme bekommen, wenn der Gegner mit elf Mann hinten drin steht. Vielleicht müssen wir da unsere Spielweise ändern“, zeigt er sich enttäuscht, dass im weiteren Spielverlauf keiner im Team mehr fähig war, den Hebel umzulegen: „Das war so wehrlos.“ Wie schockiert die Verantwortlichen waren, beweist die Tatsache, dass Vrazic und Trainer **Paolo Mavros** nach einer schlaflosen Nacht bereits um fünf Uhr morgens miteinander telefonierten.

Der größte Pechvogel beim TSV Meitingen war Nachwuchsspieler Marcel Boguth. Nur fünf Minuten nach seiner Einwechslung musste er für Torhüter Tobias Hellmann Platz machen, nachdem Daniel Wagner die Rote Karte gesehen hatte. Trainer Paolo Mavros versucht ihn zu trösten. Foto: Karin Tautz

Dass man so abgeschossen wird, hat auch **Florian Fischer**, Teil des Spielertrainer-Duos beim TSV Gersthofen, schockiert. „Wir werden das analysieren“, kündigt er nach der 0:4-Pleite beim **TSV Nördlingen II** an. „Doch in erster Linie muss jeder vor der eigenen Haustür kehren und sich selber hinterfragen.“ Fischer hofft, dass dieses 0:4 ein Weckruf war, der den TSV wieder in die richtige Richtung bringt. Sozusagen ein Streichergebnis, das man ganz schnell wieder aus den Köpfen verbannen muss. Dass zehn Stammspieler aus der letztjährigen Vizemeistermannschaft gefehlt haben, lässt der kickende Coach nicht Ausrede gelten: „Jeder hat den Anspruch, dass er in der Bezirksliga spielt. Wir müssen mit dem klarkommen, was wir haben.“

Eher dem Kreis der Abstiegskandidaten wurde der **SC Altenmünster** zugedacht. Doch einzig und allein der Aufsteiger hat von den drei Vereinen aus dem Augsburger Land die ersten drei Punkte auf dem Konto. Nach sieben Jahren der Abstinenz konnte gegen den **SV Donaumünster-Erlingshofen** mit dem ehemaligen Altenmünsterer **Ewald Gebauer** auf der Trainerbank ein 2:0-Sieg gefeiert werden. Nicht so gut lief es unmittelbar vorher bei einem anderen Aufsteiger aus der Großgemeinde Altenmünster: Der **SSV Neumünster-Unterschöneberg** musste im ersten Spiel der Kreisliga West eine 1:2-Heimniederlage gegen den BC Schretzheim hinnehmen.

Totopokal startet heute

Fußball: Neusäß muss in Kriegshaber ran

Landkreis Bereits am heutigen Dienstag startet die 3. Runde im Toto-Pokal des Kreises Augsburg. Der TSV Neusäß muss dabei beim Kreisklassen-Aufsteiger TSV Kriegshaber antreten. Wie schwer sich die höherklassigen Klubs bei den sogenannten „Kleinen“ oft tun, mussten zuletzt nicht nur die Lohwaldkicker, sondern auch der TSV Gersthofen erfahren, die nur mit Mühe und Not weiter kamen.

Gar das Aus ereilte den Kreisliga-Aufsteiger SSV Margertshausen beim A-Klassisten SpVgg Deuringen. Der Pokalschreck erwartet in Runde drei nun den Kreisligisten SpVgg Auerbach-Streitheim. Mit dem Bezirksligisten TSV Bobingen bekommt es TSV Fischach (A-Klasse Süd) zu tun. *(oli)*

Die Spiele auf einen Blick

Kriegshaber – TSV Neusäß Di., 18.30 Uhr
SV Ottmarshausen – SSV Anhausen
SpVgg Deuringen – SpVgg Auerbach
TSV Fischach – TSV Bobingen
DJK Gebenhofen – TSV Gersthofen
Täfertingen – Horgau alle Mi, 18.30 Uhr

Die Torjäger 2018/19

BAYERNLIGA SÜD	
Schmid (TSV Schwabmünchen)	6 Tore
Doll (TSV 1865 Dachau)	4 Tore
Karvar (TSV Schwabmünchen)	4 Tore
Schröter (TSV Nördlingen)	4 Tore
LANDESLIGA SÜDWEST	
Gärtner (SV Mering)	4 Tore
Anzenhofer (TSV Landsberg)	4 Tore
Berwein (FC Garmisch-P.)	4 Tore
Boyer (SC Ichenhausen)	4 Tore
Detmar (TSV Landsberg)	4 Tore
Fischer (FC Garmisch-P.)	4 Tore
Baydemir (Türkspor Augsburg)	3 Tore
Schropp (SV Egg an der Günz)	3 Tore
Hanselka (SV Cosmos Aystetten)	2 Tore
und weitere 9 Spieler	
BEZIRKSLIGA NORD	
Meir (TSV Nördlingen II)	3 Tore
Pecher (SC Altenmünster)	2 Tore
Ay (FC Affing)	2 Tore
Jorsch (FC Affing)	2 Tore
Ledl (FC Ehekirchen)	2 Tore
BEZIRKSLIGA SÜD	
Mutlu (TSV Bobingen)	3 Tore
Belik (FC Wiggensbach)	2 Tore
Maguire (FC Wiggensbach)	2 Tore
KREISLIGA WEST	
Leimer (FC Gundelfingen II)	2 Tore
Maczurek (BC Schretzheim)	2 Tore
Miller (TSV Ziemetshausen)	2 Tore

In eigener Sache

Bitte immer an den Fotografen denken

Uns erreichen täglich Fotos von Vereinen, Organisationen oder Institutionen. Mal geht es um Ehrungen verdienter Mitglieder, mal um einen neuen Vorstand. Aus urheberrechtlichen Gründen müssen immer die Namen der Fotografen vermerkt sein. Schreiben Sie daher bitte immer dazu, wenn Sie Bilder an die Redaktion senden, wer sie gemacht hat, etwa Max Muster/Schützenverein Musterhausen. Vielen Dank. Ihre AL-Redaktion

Überraschung beim Jubiläum

Fußball SV Wörleschwang gewinnt das Turnier in Zusamzell

Zusamzell Für eine Überraschung sorgte der SV Wörleschwang beim Jubiläumsturnier in Zusamzell. Wegen der hochsommerlichen Temperaturen wurden alle Spiele mit einer verkürzten Spielzeit durchgeführt. Aufgrund der Ausgeglichenheit der Mannschaften aus Bonstetten, Wörleschwang, Villenbach und den Gastgebern der SG Zusamzell/Reutern gab es knappe Ergebnisse.

Bei beiden Halbfinalspielen gab es jeweils nur ein 1:0. Im ersten Spiel war Lukas Filbrich der Schütze des goldenen Tores im Spiel des SV Villenbach gegen den SV Bonstetten. Auch im zweiten Spiel unterlagen die Gastgeber mit 0:1 gegen den SV Wörleschwang, wobei David Wörle eine Unachtsamkeit in der Zeller Hintermannschaft ausnutzte.

Im Spiel um den dritten Platz waren die Gastgeber gegen Bonstetten tonangebend. Bereits in der ersten Spielhälfte stand das Endergebnis von 2:0 fest. Spannung war dann im Endspiel angesagt. Eine Viertelstunde vor dem Ende war Wörleschwangs Goalgetter David Wörle zur Stelle und brachte seine Farben mit 1:0 in Führung. A-Klassen Aufsteiger Villenbach setzte nun alles auf eine Karte und wurde dann mit dem Schlusspfiff mit dem 1:1 belohnt. Im anschließenden Elfmeterschießen hatte Wörleschwang die sicheren Schützen und holte sich damit den überraschenden Sieg. *(hka)*

Die Spiele im Überblick

Halbfinale
SV Bonstetten – SV Villenbach 0:1, Tor Lukas Filbrich (11.)
SG Zusamzell/Reutern – SV Wörleschwang 0:1, Tor David Wörle (42.)
Spiel um Platz 3
SG Zusamzell/Reutern – SV Bonstetten 2:0, Tore: Maximilian Wurm (15.), Christian Link (29.)

Endspiel
SV Wörleschwang – SV Villenbach 6:4 (1:1), 1:0 David Wörle (39.), 1:1 Lukas Filbrich (60.). Im Elfmeterschießen trafen für Wörleschwang Noah Watzal, Florian Paar, Robert Ostermayer, Niklas Schmid, Valentin Scherer und für Villenbach Lukas Filbrich, Christoph Thoma, Dominik Tischmacher

Die Mannschaftsführer des SV Wörleschwang, SG Zusamzell/Reutern, SV Bonstetten und SV Villenbach sowie 1. Vorstand Karl Tretter (links) und Bürgermeister Bernhard Walter (hinten) bei der Siegerehrung des Zusamzeller Jubiläumsturniers. Foto: Herbert Kallenbach